

Moin & Glück auf!

Möget Ihr einen guten Weg durch den heutigen Tag und die Tage, die kommen, finden.

Ein frischer Morgen in der Hitze des Lebens kühlt die aufgeheizte Seele.



(Foto: Silvia Jilg)

Manchmal reicht für so eine Erfrischung eine kleine Erdbeere, richtig in Szene gesetzt.

Sie tut der Seele gut!

Dass etwas relevant für die Seele ist, darauf kommt es an.

Wir haben uns daran gewöhnt, das für wesentlich zu halten, was relevant fürs System ist. Mit dem Argument, etwas sei systemrelevant, lässt sich heute viel, ja fast alles durchsetzen.

Ich denke mal umgekehrt vom Kleinen zum Großen und sage:  
Seelenrelevanz geht vor Systemrelevanz

Ein System ist anonym jede Seele sehr persönlich. Sich um eine verlorene oder verwunderte Seele zu sorgen und dafür alles zu tun, dass es gut werden kann, ist unschätzbar wertvoll.

Diese Haltung finde ich in Jesu Gleichnis vom verlorenen Schaf in Lukasevangelium 15, 1-7 wieder:

Wenn einer von Euch 100 Schafe hat, sagt Jesus, und verliert eines davon, würde er oder sie nicht alles daran setzen, es nicht verloren gehen zu lassen. Die 99 können dafür ruhig für eine Zeit in der Wüste zurückgelassen werden. Das verlorene Schaf wird gesucht bis es gefunden ist. Dann ist die Freude groß und wird geteilt.

Systemrelevantes Verhalten hätte vermutlich anders ausgesehen.

Seelen bedürfen der Zuwendung, Systemen kann man erheblich sachlicher und distanzierter begegnen.

Psalm 23 zeigt, wie sehr sich Gott um eine Seele sorgt, dass es ihr gut gehe.

Psalm 23, 1-3a:

„Der Herr ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts.  
Die Weiden sind saftig und grün.  
Hier lässt sich ruhig lagern.  
Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen.  
Dort erfrischt er meine Seele.“

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer